

Das Leben im Bild

Nr. 21

1934

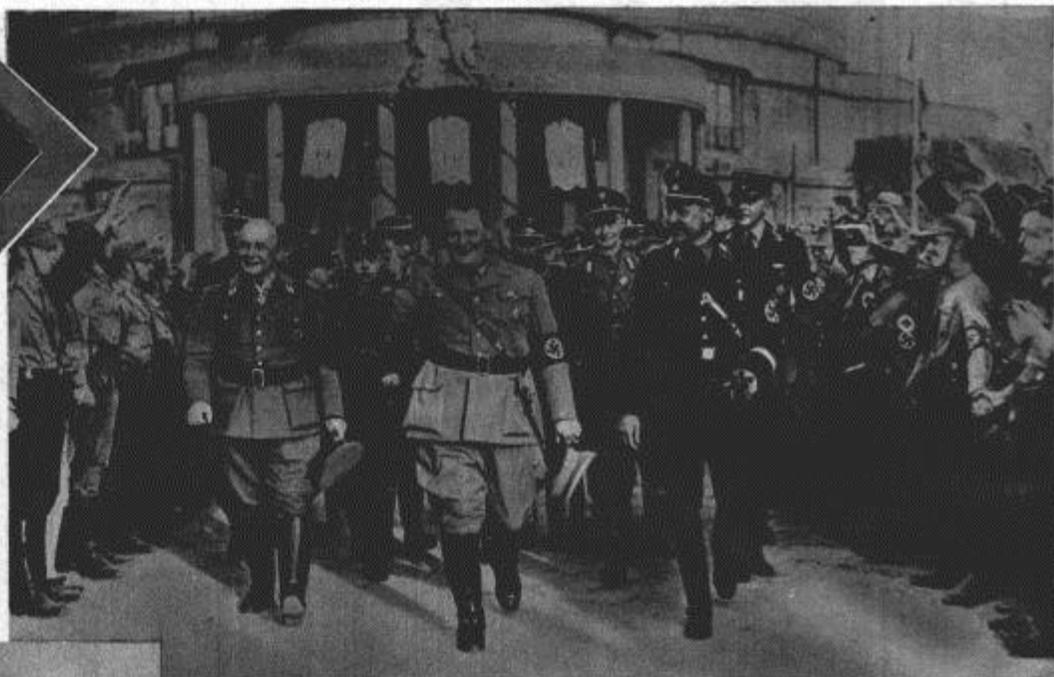
Illustrierte Beilage der
Deutschen Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit im Dravabananat



Nordlandfahrt

Zeit- Bilder



Rechts: Ministerpräsident Göring beim Schlesiſchen Bauerntag. Breslau im Zeichen des Schlesiſchen Bauerntages. In der Jahrhunderthalle fand eine gewaltige Kundgebung statt, auf der Ministerpräsident Göring und Reichsbauernführer Darre sprachen. — Von rechts nach links: Reichsminister Walter Darre; Landesbauernführer Freiherr von Reibnitz; Ministerpräsident Hermann Göring; Oberpräsident Brüdnere



Links:
Flottenschan in
Zwinemünde. —
Jungvöll beſichtigt
den Kreuzer „Köln“

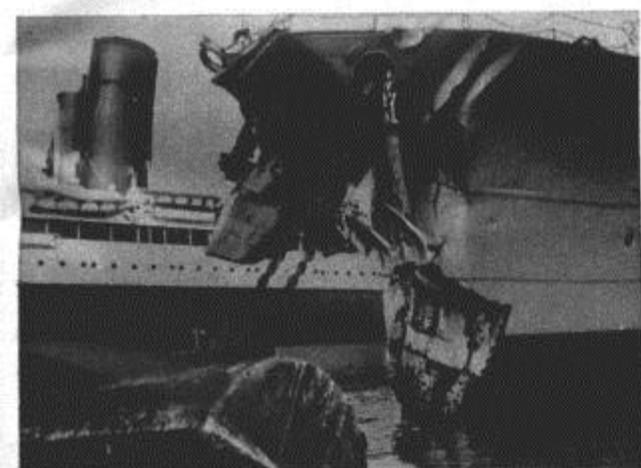
**Rechts: Sieger in
der Zwischenrunde
um die deutsche
Handball-Meisterschaft** wurde bei den Damen überraschend Eintracht-Hamburg gegen den Titelverteidiger SCG-Berlin

Unten:
Schlußtag bei Blau-Weiß! Der Schlußtag des ersten diesjährigen Tennis-Großturniers bei Blau-Weiß brachte im Damen-Einzel den Sieg von Gilli Kuffem





Neues Mahnmal bei Gotha. Mahnmal mit Salga-Rune am Hünengrab auf dem Kleinen Borberg, errichtet von der Wald-gemeinde Kleiner Borberg



Schwerer Zusammenstoß im Kanal. Der zertrümmerte Bug des britischen Zerstörers „Whirlwind“, der im Nebel mit dem irischen Dampfer „Cumneach“ zusammenstieß

Ausländische Journalisten in Deutschland



Empfang der polnischen Journalisten in der polnischen Gesandtschaft
Rechts: Jugoslawische Journalisten beim Arbeitsdienst in Benedikt-beuren als Gäste des Automobilclubs von Deutschland



Paul Kemp als Charleys Tante (in dem gleichnamigen Minerva-Film der Europa)

NEUES VOM FILM



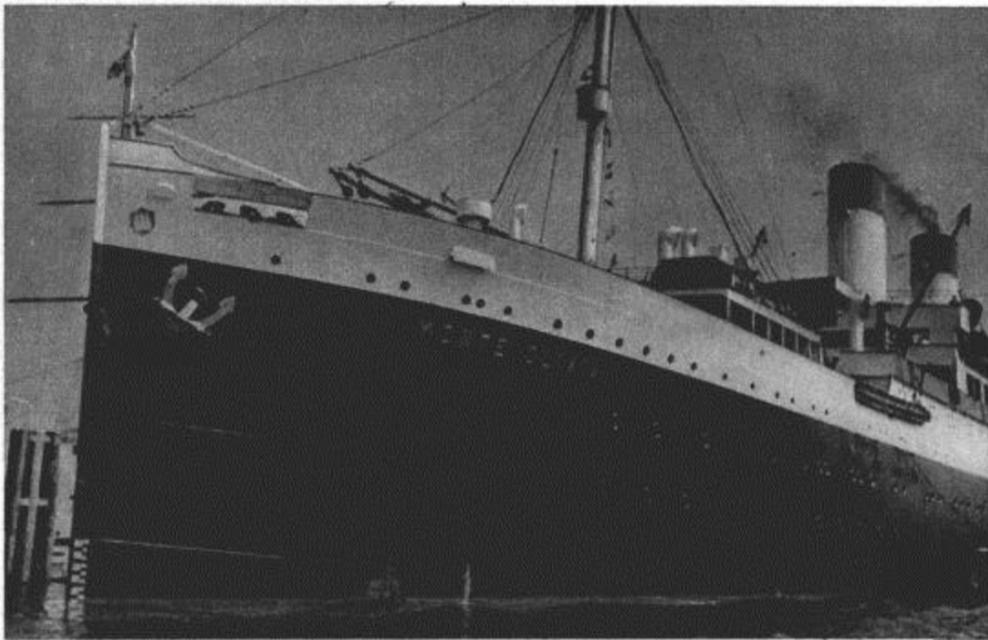
Rechts: Carsta Edel spielt die Magd Stine in der Verfilmung des erfolgreichsten Bühnenstückes „Krach um Jolanthe“ (Carl-Froelich-Film der Europa)



Freilos entlassen! Dort Krejzler und Oskar Sima in dem Ufa-Film „Frent Euch des Lebens!“



MIT KRAFT DURCH FREUDE AUF SEE



Die „Monte Olivia“ fahrbereit

Mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist zweifellos die sozial-bedeutendste Kultur-Organisation des Dritten Reiches geschaffen worden. Sämtliche deutschen Gaue bringen ständig eine Vielzahl von Darbietungen, alle lediglich dazu geschaffen, dem schaffenden Volksgenossen den Feierabend zu verschönern und auch den Minderbemittelten teilnehmen zu lassen an den Freuden des Lebens.

Den Höhepunkt aller Leistungen der NSG „Kraft durch Freude“ aber bildete wohl bis jetzt die Versendung mehrerer tausend Arbeitskameraden auf See! Wohl nie wäre es vor der Machtergreifung den allermeisten Volksgenossen möglich gewesen, sich solche Erlebnisse zu verschaffen. Die KdF-Organisation charterte vom Norddeutschen Lloyd die

Dampfer „Monte Olivia“ und „Dresden“ und stellte sie den deutschen Volksgenossen und -genossinnen gegen ein ganz geringes Entgelt zur Verfügung. Da sah man bei der Hafen-Ausfahrt Bergleute an der Reling stehen und weinen vor freudiger Erregung. Nie waren sie bisher in ihrem Leben weiter fortgekommen, als ihr Fahrrad sie von der Wohnstätte aus trug, und nun durften sie an Bord eines richtigen, großen Luxusdampfers hinausfahren aufs weite Meer! Und mit ihnen Arbeiter und Arbeiterinnen aus der düsteren Fabrik und dem staubigen Büro. Es ist schon etwas ganz Großes um diesen Wandel der Zeiten. Die Morgenröte eines wahrhaften Sozialismus ist angebrochen und vergoldet die Gegenwart und Zukunft des schaffenden Deutschen! Sd.

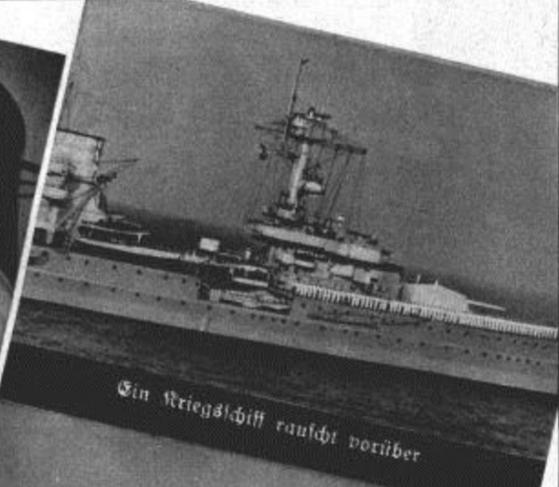
Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Vg. Dr. Ley, widmet den Abfahrenden herzlichste Grüße und einleitende Worte.



In voller Fahrt



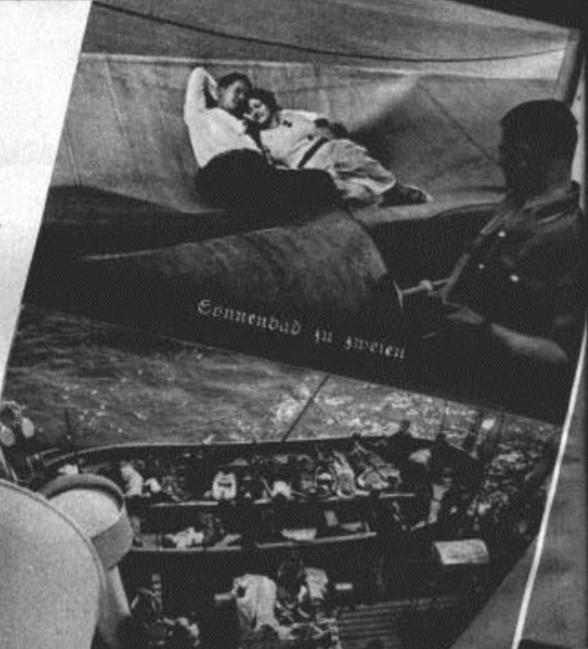
„Von oben herab“



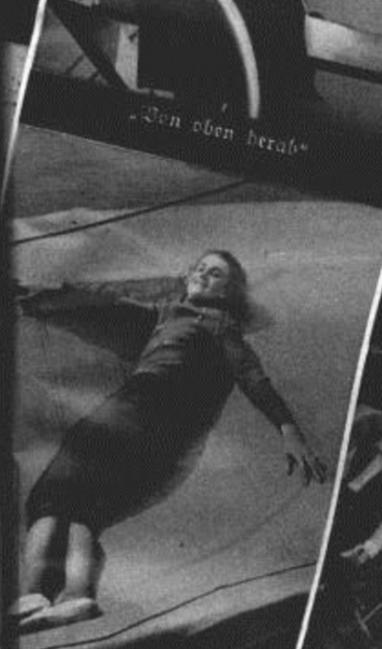
Ein Kriegsschiff rauscht vorbei



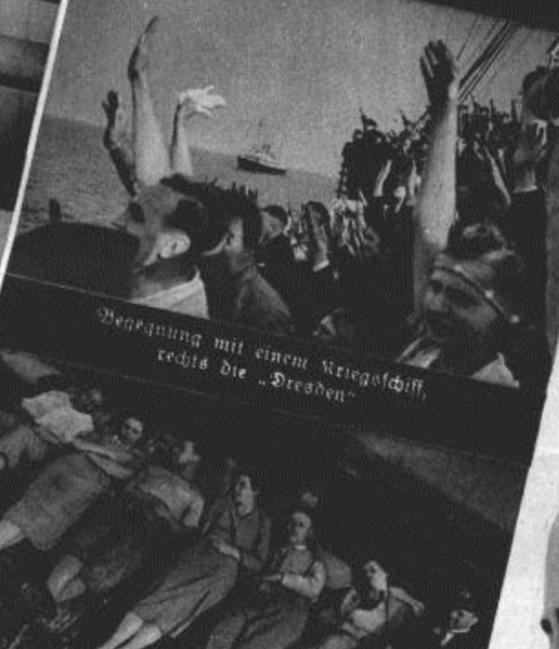
„Hier Augen sehen mehr — —!“



Sonnenbad zu zweit



Aber Schokolade eines Reisesbootes ist gut ruh'n!



Begegnung mit einem Kriegsschiff, rechts die „Dresden“



Süßes Nichtstun



Neue Freunde



Massen-Sonnenbad



Schöne Aussicht!



Im Speisesaal



„Es ist eine Lust zu leben!“

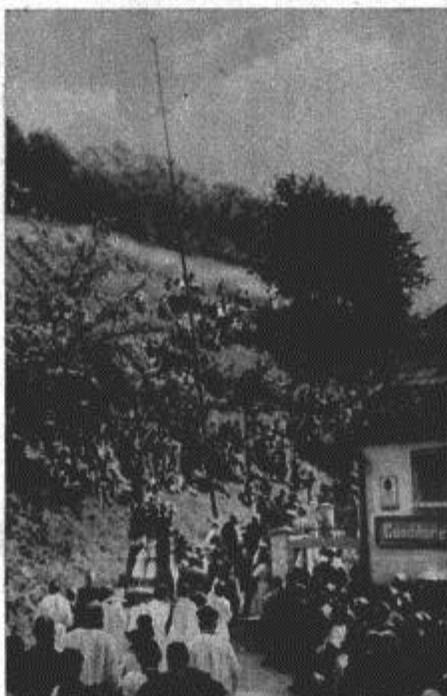
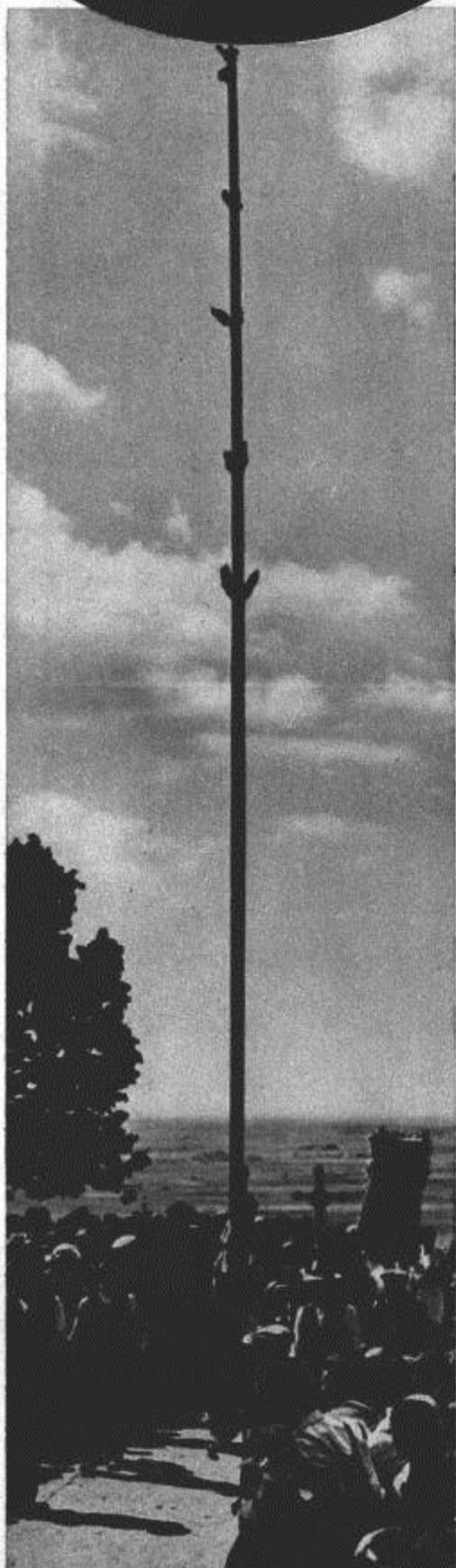
DIE STANGE VON BOGEN

Die größte Kerze
der Welt

Viele Dank- und Bußwallfahrten in katholischen Gegenden sind die Erfüllung eines jahrhundertalten Gelübdes. Treu beachten die Bauern die Gelübnisse ihrer Vorfahren, haben sie durch die Jahre zu ihrem Brauchgut genommen und legen ihre Ehre in deren restlose, würdige Ausübung. — Ein einzigartiges Schauspiel bietet alljährlich am Pfingstsonntag die Wallfahrt auf den Bogenberg bei Straubing in Niederbayern. Fast 900 Jahre sind es her, daß stämmige Burschen von dem 70 Kilometer entfernten Dorfe Holzkirchen jeden Pfingstsonntag im Schweiß größter Anstrengung die Bogener Stange, eine dreizehn Meter lange Kerze, auf den steilen Bogenberg tragen, in Erfüllung eines Gelübdes ihrer Urväter, die in schrecklicher Pestnot Schutz bei der Heiligen Mutter vom Bogenberge gesucht hatten. Nur den kräftigsten unter den Mannsleuten wird die Ehre zuteil, die zentnerschwere Stange eine Zeitlang zu tragen, denn schon die Gleichgewichtshaltung allein erfordert erhebliche Kraft und nur wenige Meter vermag der einzelne die Rieskerze zu schleppen. Meist legt er das Stück Weges laufend zurück und gibt gar bald die Last an den nächsten ab. So wechseln die Träger

ständig. Nur einer darf tragen, während die andern sich ausruhen und einen Ring um den Träger bilden, um sofort zuzugreifen zu können, wenn die Rieskerze aus dem Gleichgewicht zu kommen droht.

In feierlicher Prozession ziehen die Bogener der Bayernwallfahrt entgegen, und ein Tausende zählender Pilgerzug schleicht sich den Kerzenträgern auf dem schweren Weg zum Bogenberg an. Fäden und Girlanden, Heiligenbilder und Heiligenfiguren werden von weißgekleideten Mädchen getragen. Tausende von Zuschauern aus nah und fern umsäumen die Wege und folgen mit der gewaltigen Wallfahrt. Unzählbare brennende Kerzen versammeln sich mit der beginnenden Nacht auf dem Bogenberg zur imposanten Lichterprozession. In die Stille der Heiligabendnacht klingt das andächtige Rauhen der Peter, arbeitsharte Hände schließen sich um die tropfenden Kerzen und erbiten Schutz und Segen für Haus und Ernte. Die nachtschwarzen Berge überragen im Kreis die alte Wallfahrtsstätte, stehen ernt und unerschütterlich an der Grenze echten deutschen Bauerntums, treu und unverrückbar wie diese.



Die Stange ist voll Zuschauer



Von sprungbereiten Helfern umgeben, tragen die Burschen abwechselnd die Rieskerze



Blick vom Bogenberg auf die Donau

NEUHEITEN FÜR DAS WOCHENENDE

Rechts: Tonflasche zum Aufbewahren von Wasser und zusammenlegbarer Eimer zum Wasserholen beim Wochenende



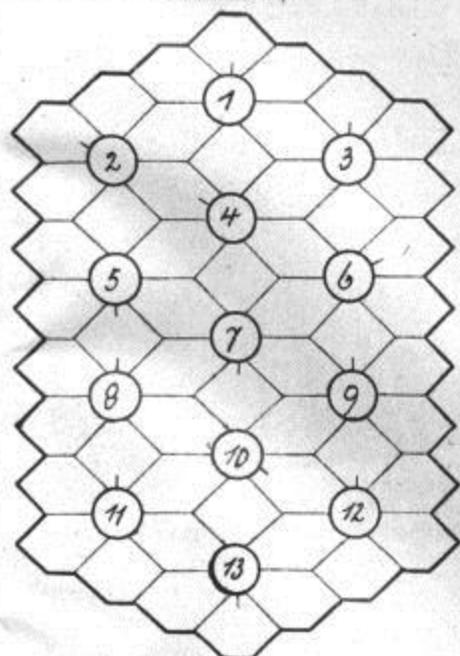
Links:
Katadyn - Flaschensterilisator aus Porzellan zur bequemen Herstellung von keimfreiem Trink- und Gebrauchswasser. — Im Vordergrund die Katadyn-Elemente

Rechts:
Katadyn - Sterilisator für die Reise. — Die Elemente werden in einer leichten handlichen Päckchen mitgenommen



ALLERLEI SACHEN ZUM RATEN UND LACHEN

Wabenrätzel



Die Wörter drehen im Uhrzeigersinn um jedes Nummernfeld und beginnen im Feld mit der Pfeilspitze. — 1. Turngerät, 2. Gartenkraut, Küchengewürz, 3. Trug, 4. Wundmal, 5. Vinderungs-mittel, 6. Reithahn, 7. bekannter Zeichner, 8. Stadt am Rhein, 9. Gewebe, 10. Teil des Baumzuges, 11. Sitz des Denkers, 12. Bindfaden, 13. Waldgeist.

685

Silbenrätzel Aus den Silben: a-al-am-be-ber-bi-do-dra-ein-fein-gat-ge-go-ha-hard-ips-ke-l-forb-la-lo-man-mi-na-nug-obst-of-rab-ran-rau-re-ro-sche-st-so-sur-ta-ta-tart-te-tel-tih-tin-tri-ve-wich-wit-zil sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Sinnbruch aus Schillers „Maria Stuart“ ergeben; „a“ gilt als ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. Wöhnung, 2. ungehörige Nebenbeschäftigung, 3. Stadt in der Niederlausitz, 4. Witwe, 5. feindlicher Porstoh, 6. Sohn und Nachfolger Salomos, 7. süditalienischer Tanz, 8. englische Hafenstadt, 9. Ersatzmittel, 10. Sakramentshäuschen, 11. Schreibbedarf, 12. Fruchtbehälter, 13. mittelalterliches Schild, 14. arab. Dolmetscher, 15. Biograph Karls des Großen, 16. jüdischer Schriftgelehrter, 17. hinreichend.

I II III
— — — gang
— — — la
— — — ber
— — — land
— — — der
— — — se
— — — sel
— — — te
— — — pe
Schaltbrett am-au-aus-bi-e-e-el-en-fort-ha-in-is-las-tie-mu-nei-nie-o-pau-rip-ruf-see-tan-traum-trup-tu-jir. Jeder Strich ist durch eine der vorstehenden Silben zu ersetzen. Auf diese Weise entstehen in allen Querreihen, unter jedesmaliger Hinzunahme der Endsilbe (z. B. gang), drei zweifelhafte Wörter. Die Anfangsbuchstaben der Sängereihen I, II und III nennen je einen Beruf.

791

Morsezeichen 1. — — — — — 2. — — — — —
3. — — — — — 4. — — — — —
5. — — — — — 6. — — — — — 7. — — — — —
8. — — — — — 9. — — — — — 10. — — — — — 11. — — — — — 12. — — — — —
— — — — — Die folgenden alphabetisch geordneten Wörter sind in anderer Reihenfolge hinter die Ziffern 1 bis 12 zu setzen. Punkt und Strich je ein Buchstabe. Ballade—Granach—Drama—Gerol—Hamburg—Lehar—Moldau—Nachtigall—Rheingold—Toledo—Weingartner—Weiser. Bei richtiger Einordnung ergeben die auf die Punkte entfallenden Buchstaben von 1 bis 12, hintereinander gelesen, ein Wort von Goethe aus „Faust“.

803

Der „nervöse“ Emil „Emil, wie stellst du dir eigentlich das vor: Nervös sein?“ — „Nu, ich denke, wenn mir jemand 1000 Mark läßt zum Aufbewahren, das könnte mir nervös machen!“ 78

Die verkannte Wirtin „Na, wie gefällt dir deine neue Wirtin?“ — „Ach, die ist furchtbar neugierig!“ — „Neugierig?“ — „Ja, sie fragt mich dauernd, wann ich meine Miete bezahlen werde.“ 76

Auflösungen aus voriger Nummer:

Silbenrätsel: Stellung der Silben: 4, 1, 3, 6, 2, 5. Sei zum Geben gern bereit! / Miß nicht lärglich deine Gaben! / Denk: in deinem leigen Kleid / Wirst du keine Taschen haben.

Silbenrätzel: 1. Kurikel, 2. Rhone, 3. Borfig, 4. Erdbeere, 5. ignorieren, 6. Taunus, 7. Sonde, 8. Pegasus, 9. Anwalt, 10. Raabe, 11. Lehrer, 12. Warte, 13. Ente: „Arbeit spart, wer Ordnung wahr!“

Erfreuliche Wandlung: Luft — Luft.
Wabenrätzel: 1. Oregon, 2. Eremit, 3. Rimon, 4. Romane, 5. Menage, 6. Tamino, 7. Ataman, 8. Malaga, 9. Totila, 10. Amalfi.
Was meint der Bahler? „Schirmgitterröhren.“

Schach: 1. Da4-a1! Droht 2. Da1×e1 nebst entweder f6×e5 3. Se7-g8 und setzt matt, oder 3. Tf5-h5 und setzt matt. Die Abspiele sind folgende: 1. . . . Lc1-b2 2. Ta6-a2! (Da1×b1? Lb2-c1!; Da1×b2? Lb1-c2!) nebst entweder 3. Ta2-h2 und setzt matt, oder Da1-h1 und setzt matt, oder 1. . . . Lc1-a3 2. Ta6×a3 nebst 3. Da1-h1 und setzt matt, oder 1. . . . Lb1×e4 2. f3×e4 nebst entweder f4-f3 3. Da1×c1 und setzt matt, oder Da1-h1 und setzt matt. Die Hauptvariante 1. Da4-a1! Lc1-b2 2. Ta6-a2! ist durchaus nicht leicht zu finden!

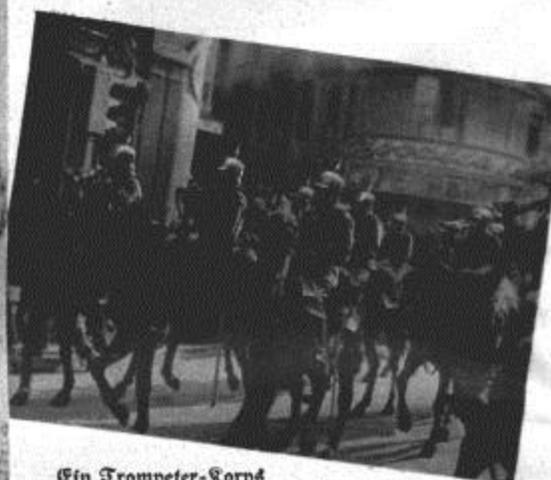
Verantwortlicher Schriftleiter: Reinhold Scharne, Berlin-Karlshorst. — Druck: Otto Elsner K.-G., Berlin S. 42.

DAS FEST DER SPANISCHEN MODISTINNEN

Am Tage der Heiligen Lucia feiern die Modistinnen von Barcelona ihr Fest, an dem die ganze Bevölkerung starken Anteil nimmt. Die Königin des Tages, die die Modistinnen unter sich selbst auswählen, wird am Morgen vom Rathaus abgeholt und in fröhlichem Zuge, zu dem die Stadt eine Ehren-Eskorte stellt, zum Festplatz geleitet. Besonders starken Anteil an diesem Fest nehmen die spanischen Studenten, die es sich nicht nehmen lassen, nach den Klängen der Musikkapelle mit den Modistinnen die Sardana, den katalanischen Nationaltanz, zu tanzen.



Das Auto mit der Königin des Tages und ihrer Begleiterin, startbereit für den Festzug



Ein Trompeter-Korps eröffnet den glanzvollen Festzug



Die Hauptsache am Festzug ist der gemeinsame Tanz der Sardana von Studenten und Modistinnen

Links: Gruppen von spanischen Modistinnen mit dem typisch katalanischen Kopfschmuck im Festzuge